

dem 1640 erfolgten Tode seines Vaters, George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und schwache Besatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieser Fürst, welcher an der Vergrößerung seines Hauses mit so vieler Weisheit und mit dem rühmlichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer, nach einem von dem bekannten Minister, Grafen von Schwarzenberg, schon unter dem Churfürsten George Wilhelm entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erste Grundlage zu dem izt so furchtbaren Preussischen Kriegsheere. Ob nun gleich dieses vielen Abdankungen ausgesetzt war, so hinterließ er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben eine Armee, welche aus 35 Bataillons Infanterie (jedes von 4 Compagnien), 32 Esquadrons Kürassier, 8 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, 300 Mann Artillerie, und also überhaupt etwa aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen: Friedrich der Erste, die königliche Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Esquadrons Kürassier, und 16 Esquadrons Dragoner; weil aber unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorfielen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Esquadrons Kürassier, 24 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, und 300 Artilleristen, welche zusammen etwa 40000 Mann ausmachten.

Der König Friedrich Wilhelm, welcher 1713 den von seinem Vater errichteten königlichen Thron bestieg, legte durch die weisesten Einrichtungen, im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene königliche preussische Haus bewundert. Er vermehrte die Armee mit 28 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-